

## Bericht der Rechnungsprüfungskommission

### 1. Auftrag und Prüfungsgebiete

Im Rahmen unseres Prüfungsauftrags hat die RPK gemäss § 158 des Gemeindegesetzes das Budget 2016, die Investitionsrechnung 2016 und den Finanzplan 2016 – 2020 kritisch begutachtet und basierend darauf eine finanzpolitische Würdigung vorgenommen.

### 2. Durchführung

Anlässlich der Besprechung vom Donnerstag, 17. September 2015 mit dem zuständigen Gemeinderat für Finanzen sowie Vertretern der Gemeindeverwaltung haben wir die zu würdigenden Unterlagen und weitergehende Informationen erhalten. Die sich für uns ergebenden Fragen haben wir anlässlich einer weiteren Besprechung mit der Gemeinde am Freitag, 25. September 2015, diskutieren können.

### 3. Ergebnisse

Aufgrund unserer Arbeit stellen wir fest, dass das Budget den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Das Budget weist einen Ertragsüberschuss von CHF 150'000 aus. Die budgetierten Steuer- bzw. Gebühreneinnahmen decken im Finanzplan 2016 – 2020 mittel- und langfristig den laufenden Aufwand.

Die in den nächsten Jahren budgetierten Investitionen (Unser Saal, Schulhaussanierungen aufgrund HarmoS, etc.) sowie die per Ende 2014 erfolgte Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) führen zu einer erhöhten Verschuldung. Gegenüber dem Vorjahr wurde im Finanzplan neu zusätzlich ein Reservoir-Neubau in den Jahren 2017 und 2018 mit jeweils CHF 2.2 Mio. (Total CHF 4.4 Mio.) aufgenommen. Aktuell belaufen sich die mittel- und langfristigen Schulden auf CHF 25.5 Mio. was rund 73% der budgetierten Steuereinnahmen 2015 von CHF 34.9 Mio. entspricht. Unter Berücksichtigung der geplanten Desinvestitionen von CHF 2.5 Mio. pro Jahr (geplant waren bisher CHF 2.0 Mio. pro Jahr) wird die Verschuldung Ende 2016 voraussichtlich rund CHF 28.6 Mio. betragen. Die Gemeinde überschreitet damit die ihr selbst auferlegte Verschuldungsgrenze von 60% der jeweiligen pro Jahr anfallenden Steuereinnahmen (Verschuldung Ende 2016 wird auf 82% der Steuereinnahmen veranschlagt). Ziel des Gemeinderates ist es, bis 2020 eine Verschuldung von maximal 61% der Steuereinnahmen zu erreichen. Die RPK stellt fest, dass die angestrebte Verschuldung von CHF 23.7 Mio. per Ende 2020 auf einem Steuersatz von 47% (heute 45%) berechnet ist. Die RPK erachtet den Finanzplan 2016 – 2020 als ambitiös. Die geplante Reduktion des Fremdkapitals ist nur dann erreichbar, sofern keine unvorhergesehenen Investitionen getätigt werden müssen und die geplanten, gestaffelten Verkäufe aus dem Finanzvermögen am Markt umgesetzt werden können und von der Gemeindeversammlung auch bewilligt werden.

Der Beitrag an den Finanzausgleich wurde mit CHF 7'304'000 budgetiert (Budget 2015: CHF 7'281'000 / Laufende Rechnung 2014: 8'922'322 – Budget 2014: 7'223'000 / Laufende Rechnung 2013: 6'313'162). Im aktuellen Budget schlägt sich die Revision des Finanzausgleichsgesetzes somit erstmals positiv nieder.

### 4. Antrag

Wir empfehlen der Gemeindeversammlung, das Budget 2016 zu genehmigen.

Arlesheim, 12. Oktober 2015

Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Arlesheim



Arnet Thomas  
Obmann RPK



Felchlin Johannes  
Stv. Obmann RPK



Huber Christoph



Schaub André



Zeidler Daniel